



Die afghanische Revolution schreitet unbeirrt voran

Von Assad Keshtmand,
Sekretär der Zeitung „Haqiqate-Engelabe-Saur“

Die Beiträge der Rubrik „Aus den Erfahrungen der Bruderparteien“ sind Auszüge aus Reden, die auf der Konferenz der Chefredakteure der Zeitungen für Fragen des Partylebens im Oktober 1981 in Berlin gehalten wurden.

Die Revolution in unserer Demokratischen Republik Afghanistan ist noch jung und befindet sich zur Zeit in einer schwierigen Etappe. Nach wie vor hält die offene Einmischung in die inneren Angelegenheiten unseres Landes in Form eines unerklärten imperialistischen Krieges an. Der USA-Imperialismus läßt nichts unversucht, um die Spannungen um das freie und unabhän-

gige Afghanistan weiter zu schüren. Er will den revolutionären Prozeß aufhalten, indem er feindlich gesinnte Kräfte mit Waffen ausrüstet und nach Afghanistan einschleust. Doch die Revolution schreitet voran. In der ruhmreichen Geschichte unseres afghanischen Heimatlandes war die Aprilrevolution von 1978 ein entscheidender Wendepunkt. Sie ist unter Führung der Demokratischen Volkspartei Afghanistans mit entschlossener Unterstützung des afghanischen Volkes zum Siege geführt worden und hatte den Charakter einer nationaldemokratischen Revolution. Ihre bedeutsamste Errungenschaft ist die Errichtung der Herrschaft der Werktätigen.

neralsekretär des Zentralkomitees der Demokratischen Volkspartei Afghanistans und Präsident des Revolutionsrates der Demokratischen Republik Afghanistan, sagte in diesem Zusammenhang: „Jahre und Jahrhunderte werden vergehen, und das Volk von Afghanistan wird eine neue und gerechte Gesellschaft aufgebaut haben, doch immer wird unsere Dankbarkeit gegenüber dem uns freundschaftlich und brüderlich verbundenen Volk der Sowjetunion währen.“

In der neuen Phase besteht eine der wichtigsten Aufgaben der Partei darin, die Einheit in den Reihen der Demokratischen Volkspartei Afghanistans zu festigen und immer mehr Werktätige und gesellschaftliche Organisationen durch ihren Zusammenschluß zu einer breiten Vaterländischen Front für die Teilnahme an der Leitung des Staates zu gewinnen. Dazu wurden ein Apparat des Zentralkomitees und Parteiorganisationen auf der Ebene von Provinzen, Städten, Bezirken und Kreisen geschaffen. Besondere Bedeutung haben die Beschlüsse des 2. Plenums des ZK der Demokratischen Volkspartei Afghanistans, das ein neues Statut bestätigt und den Entwurf für die Grundprinzipien der Demokratischen Republik Afghanistan erarbeitet hat, und das 3. Plenum des

Dankbar für die brüderliche Hilfe der Sowjetunion

Gleich nach dem Sieg der Aprilrevolution zeigten sich zwei hervorstechende Tendenzen. Die eine, von den wahren Revolutionären getragen, hatte die starke und prinzipienfeste Führung des Staates und der Gesellschaft durch die Demokratische Volkspartei Afghanistans zum Ziel. Die andere Tendenz war darauf gerichtet, einer kleinen Clique in der Armee und im Staat die Macht über die Partei zu sichern. In dieser Situation nahmen die bewußten Kräfte innerhalb unserer Partei einen

entschlossenen Kampf zur Verteidigung der revolutionären Errungenschaften auf. Durch die imperialistische Einmischung von außen wurden die nationale Unabhängigkeit des Landes und die Errungenschaften der Revolution gefährdet. In dieser Situation ersuchten die bewußten Kräfte die UdSSR auf der Grundlage des Vertrages vom 5. Dezember 1978 und in Übereinstimmung mit Artikel 51 der UNO-Charta um Hilfe. Die Sowjetunion kam dieser Bitte nach. Genosse Babrak Karmal, Ge-